

Tobias Heinz – Am Stögnfeld 24a – 85244 Röhrmoos

Mitglieder der Bayerischen Zentrums

Mitgliederinformation zur Landtagswahl in Bayern – Wahlempfehlung!

Liebe Zentrumsfreunde, liebe Parteifreunde,

am 28. September wird in Bayern gewählt. Eine spannende Wahl, nicht nur wegen der aktuellen Umfrageergebnisse. Ich persönlich frage mich: wenn eine Partei grundlos einen Ministerpräsidenten abstrafft, der über 60% der Bürger in den letzten Landtagswahlen hinter sich vereinigen konnte, welche Glaubwürdigkeit hat dann noch Wahlwerbung, in denen hauptsächlich auf Personen abgestellt wird? Wer weiß denn, ob diese Personen nicht in wenigen Monaten aufgrund irgendwelcher Machtspielchen überhaupt noch aktuell ist? Wir als **ZENTRUM** halten das für undemokratisch und unchristlich!

Gerade jetzt ist Know-How und Handwerk nötig: Die Finanzkrise wird noch von uns allen enorme Anstrengungen erfordern, besonders weil die Regierung in den drei guten Jahren, die hinter uns liegen, keine Rücklagen gebildet hat. Viele Millionen – vielleicht gar viele Milliarden – von Euro aus unseren Steuergeldern müssen jetzt zusätzlich eingesetzt werden, um schlimmeres zu verhindern. Zusätzliche Ausgaben müssen Tabu sein!

Die Landesregierung wirft sich in Pose und fordert strengere Aufsichtsregelungen. Aufsicht, zu der sie selbst bei der Landesbank, der IKB und der KfW Bank verpflichtet und in der Lage gewesen wäre – hier war nicht irgendein Aufsichtsgremium gefordert, sondern die direkte Kontrolle des Eigentümers: und das ist die Landesregierung! Wer hier so unermesslich versagt, darf in keinem Fall die Stimme erheben und nach mehr Kontrolle rufen.

Herr Huber brüllte förmlich im Bundestag, als er vortrug: „Mehr Transparenz auf den Kapitalmärkten!“ - Gleichzeitig verschiebt die Landesbank mit Billigung von Beckstein und Huber über 1.200.000.000 Euro in eine sog. „Zweckgesellschaft“, um die Risiken aus der Bilanz verschwinden zu lassen und somit eine Kontrolle unmöglich zu machen!

Herr Beckstein schwärmt von innerer Sicherheit – nur: wenn Linksautonome oder Jugendliche weiterhin in Bayern Straftaten begehen, dann hilft uns die Speicherung unserer persönlichen Daten, unserer Spaziergänge und Autofahrten, die Überwachung unserer Telefonate und Post aber nichts. Diese intimen Daten nutzen nur den Steuerbehörden und Verwaltungen, um durch die neue lebenslange Steuernummer und die Vernetzung unserer Daten auch noch den letzten Pfennig unserer Rente und unseres Lohnes zu enteignen.

Wir alle wissen: in Bayern geht es uns gut. Vor allem liegt das an den fleißigen und arbeitsamen Menschen hier. Gegenüber der Regierung darf uns das aber nicht in Sicherheit wiegen und zu dem Schluß verleiten, daß eine effektive Kontrolle des Machtapparates nicht nötig wäre. Bürgerinitiativen können einiges erreichen – in zentralen Fragen sind sie jedoch machtlos. Politische Kontrolle wird nur von politischen Parteien ausgeübt. Deshalb müssen wir die richtigen Stimmen für eine christlichere Politik stärken.

Wir in der Bayerischen Zentrumspartei haben es aufgrund der Inaktivität von uns allen nicht geschafft, die notwendigen 8.700 bestätigten Unterstützungsunterschriften zur Landtagswahl beizubringen – Schade! Daher haben wir im Landesvorstand die Programme der zur Landtagswahl antretenden Parteien eingehend geprüft und auch die Wahlchancen analysiert. Bei allen Parteien fehlt uns das klare christliche Bekenntnis, das wir als **ZENTRUM** in die politische Arena einbringen möchten und bei allen anderen Parteien fehlt uns immer hier und da ein wichtiger Aspekt unserer kompletten **ZENTRUM**-Programmatik, von A wie Arbeit bis Z wie Zusammenleben.

Die größte Übereinstimmung mit unserem christlichen Bekenntnis, unserer Unterstützung für die mittelständische und bäuerliche Wirtschaft, unserer klaren Familienpolitik und vor allem unserem klaren und unerschütterlichen Eintreten für das Leben, von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod, haben wir bei der Bayernpartei gefunden, die nur in Puncto „Eigenstaatlichkeit Bayerns“ eine völlig konträre Position zur Bayerischen Zentrumspartei vertritt, in der Mehrzahl der übrigen Politikfelder aber in die richtige – die **ZENTRUM** – Richtung arbeitet.

Ich lege Ihnen daher das Folgende sehr ans Herz:

- **Gehen Sie am 28. September wählen!**
- Prüfen Sie unsere Wahlempfehlung für die Bayernpartei, Informationen zum Wahlprogramm finden Sie unter: <http://fuer-bayerns-zukunft.de/>
- Werden Sie in unserem Landesverband der Bayerischen Zentrumspartei aktiv, damit wir bei den nächsten Wahlen die notwendigen Unterstützungsunterschriften sammeln können.
- Arbeiten Sie an unserem Landesprogramm mit und geben Sie uns Impulse für die Wahlprogramme zur Europawahl und zur Bundestagswahl!

Sie erreichen mich gerne per Telefon unter **08139/473020-1**. Ich freue mich auch über jede Zuschrift per Post oder per e-Mail unter kontakt@bayern.zentrumspartei.de! Bitte schauen Sie auch auf unserer Internetseite unter <http://www.zentrum-bayern.de> vorbei. Hier stellen wir wochenaktuell unsere Anliegen und die Anliegen unserer Mitglieder dar.

An diesen Brief füge ich für Sie die Grundsätze unserer Partei an, die der Bundesvorstand am 12. Juli 2008 beschlossen hat. Ausgeschnitten und gefaltet erhalten Sie einen Einstecker im Kreditkartenformat, den Sie in Ihre Geldbörse einstecken können. Über die Ergebnisse unseres Bundesparteitages am 3. und 4. Oktober, auf dem auch das neue Grundsatzprogramm beschlossen wird, werde ich Sie auf unserer Internetseite und in separater Post informieren.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr



Tobias Heinz

- Anbei: Grundsätze der Deutschen Zentrumspartei -

Hier falten



Die „Deutsche Zentrumspartei - Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 – ZENTRUM“ ist die christliche Volkspartei. Ihre Identität ergibt sich aus ihrem Wahlspruch:

“Für Wahrheit, Recht und Freiheit!”

1. Das ZENTRUM bekennt sich zu den christlichen Wurzeln Europas und verteidigt die freiheitlich demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland.
2. Das ZENTRUM will den umfassenden Schutz und die Achtung jeden menschlichen Lebens, das von Anfang an Person ist und damit Ursprung, Träger und Ziel der gesellschaftlichen Ordnung.

3. Ehe und Familie sind die Grundlage der menschlichen Gemeinschaft. Daher sind ihr jene Mittel bereit zu stellen, die sie zur Erfüllung ihrer naturgegebenen Aufgabe benötigen und der Freiraum zu gewähren, dieser gerecht werden zu können.
4. Subsidiarität, Solidarität und das Gemeinwohl sind die Quellen der politischen Arbeit des ZENTRUMs.
5. Das ZENTRUM fordert den verfassungsmäßigen Freiraum der christlichen Kirchen zu achten und ihre gesellschaftliche Aufgabe der Rückbindung an gemeinsame letzte Werte und Normen zu fördern und zu wahren.

www.zentrum-bayern.de



Landesverband
Bayern Deutsche Zentrumspartei